



Schulwegplan VS Abfalter, Salzburg


www.auva.at
www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadt Salzburg entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Abfalter genannten Problemereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Stadt zur Prüfung von baulichen Verkehrsicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer. Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut! Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt!

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. Kfz-Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Fahrzeugen und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss! Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehun-

gen, Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet! Immer am Gehsteigrand stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge – aus beiden Richtungen – angehalten haben!

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird! Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenkern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Vorwort

Der tägliche Weg in die Schule ist für viele Schülerinnen und Schüler oft das erste große Stück an Selbständigkeit und Eigenverantwortung - da Kinder zu Recht als die schwächste und schützenswerteste Gruppe unter den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern gelten, übt sich früh das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Genau dafür kann der Schulwegplan für die Eltern und die Schülerinnen und Schüler der VS Abfalter, der in Zusammenarbeit zwischen KFV und der Stadt Salzburg zusammengestellt wurde, eine große Unterstützung sein. Damit steht einem sicheren Weg in die Schule nichts mehr im Weg.

Magistrat der Stadt Salzburg

Schule

Liebe Eltern!

Rund um unsere Schule gibt es einige Straßen, an denen keine Gehsteige vorhanden sind. Vor allem in der Kreuzbergpromenade ist dies der Fall. Da dort die Straßen zudem sehr schmal und kurvig sind, herrscht hier besonderes Gefahrenpotenzial. Aber auch in der Dr.-Petter-Straße, in Richtung Ziegelstadelstraße, endet der Gehweg vorzeitig und Fußgängerinnen und Fußgänger müssen auf der Fahrbahn gehen. In der Clemens-Krauss-Straße befindet sich eine Bushaltestelle, die von zahlreichen Kindern genutzt wird. Die Kinder sollten zum Überqueren der Straße unbedingt den dort vorhandenen Schutzweg benutzen. Wir möchten an alle Kfz-Lenkerinnen und -Lenker appellieren: fahren Sie stets aufmerksam und mit angepasster Geschwindigkeit! Ihr richtiges und vorbildhaftes Verhalten hilft sehr, die Verkehrssicherheit rund um unsere Schule zu verbessern!

1



Kr. Gaisbergstraße / M.-Cebotari-Straße: Der Schutzweg an dieser Kreuzung liegt in einer Kurve und ist daher etwas unübersichtlich. Da hier mehrere Straßen zusammentreffen, musst du besonders aufmerksam sein. Blicke mehrmals nach allen Richtungen und überquere die Straße erst, wenn du sicher bist, dass kein Auto kommt oder alle Autos angehalten haben.

Wir sind für Sie da!

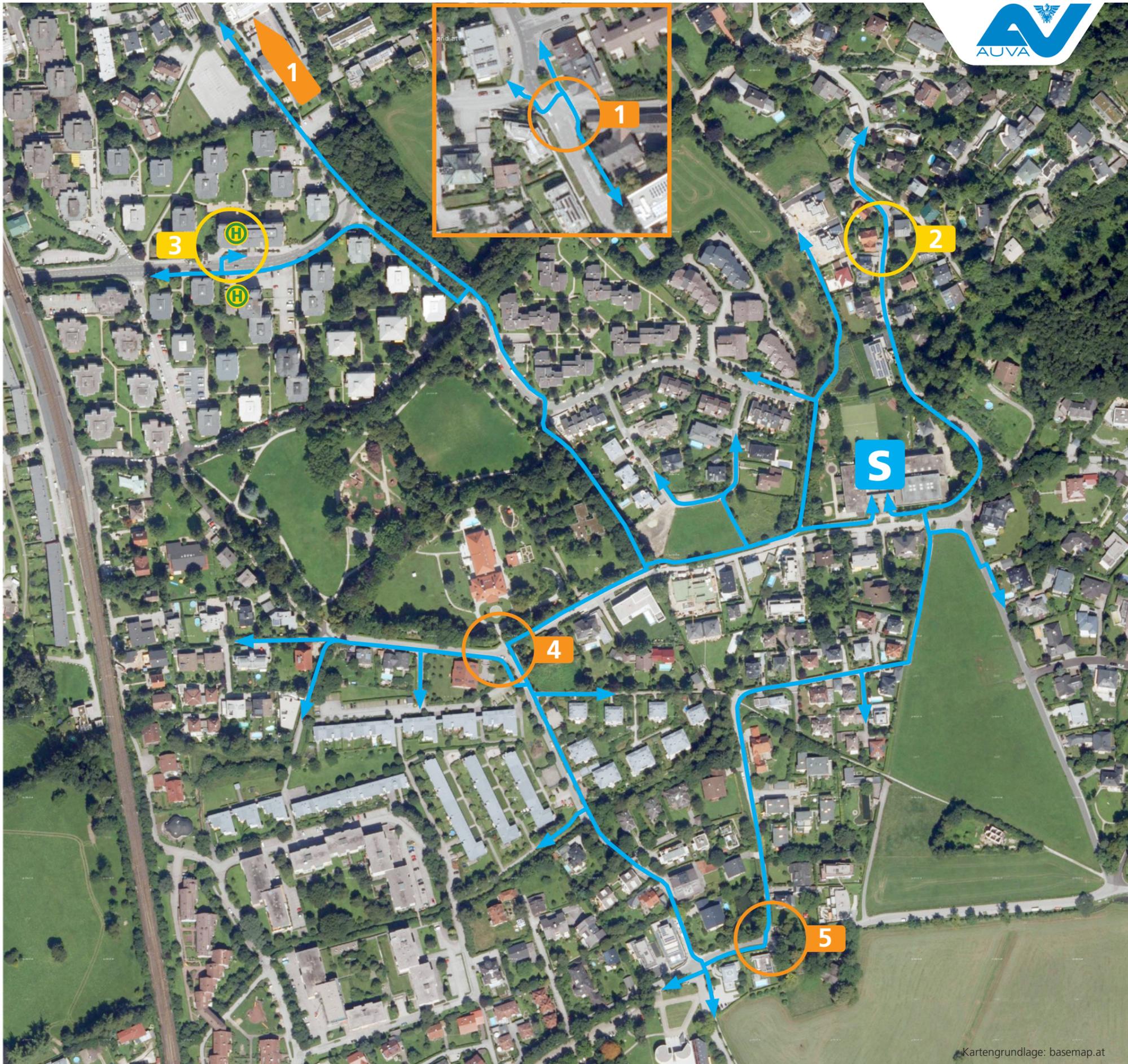


Bei der AUVA sind rund 1,4 Millionen Schulkinder, Studierende und Kindergartenkinder gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert.

Prävention ist die vorrangige Kernaufgabe der AUVA. Die Unfallverhütung für Schulkinder verfolgt das Ziel, deren Sicherheitskompetenz zu stärken und sie mit altersgerechten Angeboten für sicheres Handeln zu sensibilisieren.

Die Präventionsangebote der AUVA sind grundsätzlich kostenlos und richten sich an die Pädagoginnen und Pädagogen verschiedenster Bildungseinrichtungen und – wie dieser Schulwegplan – an die Eltern der versicherten Schulkinder. Mehr Information: www.auva.at/schule

www.auva.at



Kartengrundlage: basemap.at

S

Schule



empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht
erhöhte Vorsicht
Gefahr! Querung vermeiden!



Stelle außerhalb der Karte



Haltestelle



Kreuzbergpromenade:
An dieser Straße gibt es großteils keinen Gehsteig und du musst auf der Fahrbahn gehen. Da es hier teils sehr schmal und kurvig ist, kannst du leicht übersehen werden. Sei also besonders aufmerksam und bleibe lieber stehen, wenn ein Auto kommt und es zu eng wird! Wenn ihr in der Gruppe unterwegs seid, geht immer hintereinander!



Haltestelle Clemens-Krauss-Straße:
Wenn du hier mit dem Bus ankommst oder am Weg nach Hause einsteigst, dann überquere die Clemens-Krauss-Straße immer am dafür vorgesehenen Schutzweg! Tue dies auch, wenn es für dich einen kleinen Umweg bedeutet! Bevor du losgehst, vergewissere dich, dass kein Auto kommt oder alle Autos angehalten haben!



Kreuzung Dr.-Petter-Straße / Ziegelstadelstraße:
Auf Grund einer Hecke ist die Sicht an dieser Kreuzung stark eingeschränkt. Wenn du also nach der Kreuzung in der Dr.-Petter-Straße weitergehen möchtest, musst du zunächst ein Stück in die Ziegelstadelstraße hineingehen! Dort liegt ein Schutzweg, an dem du sicher queren kannst. Das bedeutet zwar einen kleinen Umweg, ist aber viel sicherer.



Ernst-Grein-Straße / Kulstrunkstraße:
Es gibt hier keinen Schutzweg, um die Ernst-Grein-Straße zu überqueren. Außerdem stehen öfters Autos vor einer Engstelle, die warten, bis sie weiterfahren können. Sei also beim Überqueren der Straße besonders aufmerksam! Falls Autos vor der Engstelle stehen, gehe nicht zwischen diesen hindurch, sondern warte, bis sie weggefahren sind!